



„WIR WISSEN WAS WIR KÖNNEN! - ZIELE UND AUFGABEN IN DER MAISON RELAIS SELBSTBEWUSST KOMMUNIZIEREN UND BILDUNGSPROZESSE GEMEINSAM GESTALTEN“



Réf. 9118



» ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeiter einer Maison Relais.

» WEITERBILDNERIN

Anja HARTMANN

Als Diplom Psychologin und Verhaltenstrainerin gestalte ich seit vielen Jahren interaktive Trainings. Als Ergotherapeutin und ehemalige Regionalleiterin bei einem Weiterbildungsträger reflektiere ich gemeinsam mit den Teilnehmenden unerschrocken nachfragend die Seiten aus Sicht der Mitarbeiter und der Verantwortlichen. Als Trainerin für erlebnisorientiertes Lernen (EOL) nutze ich in den Formationen Tools um Erkenntnisse zu erlangen, zu verdeutlichen oder emotionale Assoziationen zum Arbeitsalltag herzustellen.

» TERMINE

06.11.2018-07.11.2018
09:00-17:00

14 Fortbildungsstunden
Formation certifiée

» KOSTEN

280 €
(das Mittagessen ist im Preis inbegriffen)

» SPRACHE

Deutsch

» ORT

Maison d'accueil des sœurs franciscaines
50, avenue Gaston Diderich
L-1420 Luxembourg

Funktionsräume, Konzeptarbeit, Bildungsrahmenplan, „Plan de Développement de l'établissement Scolaire (PDS)“... zurzeit gibt es für ErzieherInnen in einer Maison Relais viele Veränderungen und neue Aufgaben.

In vielen Maison Relais ändert sich nicht nur die Arbeit mit den Kindern in den Funktionsräumen, sondern auch die Räumlichkeiten - Umbau, Ausbau oder Neubau...

ZIELE

- Definition der Aufgaben und Rolle der ErzieherInnen im Rahmen der nonformalen Bildung und Raumkonzepten.
- Bewusster Perspektivenwechsel - Beobachten, Nachfragen, gemeinsame Ziele formulieren.
- SelbstBEWUSSTe Kommunikation.

INHALTE

Diese Weiterbildung richtet sich an ErzieherInnen, die sich mit Ihrer sozialpädagogischen Rolle in einer Maison Relais auseinander setzen möchten. Durch die dreiteilige Pädagogenbrille (Kind, Eltern, Ich) werden wir die Aufgaben, Haltung und Fördermöglichkeiten in der Arbeit mit den Kindern betrachten: Wie kann die kreative Arbeit in den Funktionsräumen als Beobachter und Begleiter gelingen? Wie können Ziele erreicht und die Entwicklungsschritte von Kindern gefördert werden, wenn die ErzieherInnen nicht mehr „Animateure“ sind? Und wie kann diese „spielerische“ Arbeit sowie deren Ergebnisse an Schule und Eltern transparent kommuniziert und interessant präsentiert werden? Wie kann die Zusammenarbeit mit der Schule und den Eltern gestaltet werden?

Mit diesen spannenden Fragen werden wir uns eingehend und sehr praktisch während der zweitägigen Weiterbildung beschäftigen. Sie entwickeln individuelle Handlungspläne um gestärkt in Ihrer Arbeit den vielfältigen Anforderungen und unterschiedlichen Erwartungen von außen gerecht zu werden. Verschiedene Kommunikationsmittel und -techniken unterstützen Sie bewusst Ihre Ziele und die Entwicklungsschritte der Kinder empathisch an Eltern und Lehrer zu kommunizieren. Sie helfen Ihnen auch um sich wertschätzend und konsequent von den Erwartungen, die sich nicht erfüllen können oder dürfen, abzugrenzen. Ziel ist es eine sichere Balance zu finden - das Kind im Fokus der Arbeit und der bewusste Umgang mit Veränderungen und Wünschen von außen unter den Vorgaben der nonformalen Bildung des Bildungsrahmenplans.

METHODEN

Impulsvorträge, Gruppenarbeit, Einzelarbeit mit Selbstreflexion, Feedback zur Selbst- und Fremdwahrnehmung.

AM ENDE DER WEITERBILDUNG WERDEN SIE:

- Sich mit der Perspektive der Kinder, Eltern und der eigenen Sichtweise auseinanderzusetzen.
- Ihre Rollen und Aufgaben definieren sowie Grenzen setzen und akzeptieren können.
- Bildungs- und Lernprozesse gemeinsam mit den Eltern, Lehrern und anderen Professionen gestalten können.

En cours de demande
de validation